

Postulat 164

Jährliche Informationskampagne zu Games, Apps und digitaler Mediennutzung für Kinder und Jugendliche

Maël Leuenberger und Sophia Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 25. Januar 2026

Digitale Medien sind fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Games, KI-Bots und soziale Netzwerke bieten Chancen, bergen aber auch Risiken (Suchtpotenzial, problematische Inhalte, Cybermobbing, sexuelle Anbahnung, Desinformation).

Eltern fühlen sich oft unsicher, welche Apps, Plattformen und Games altersgerecht sind und welche klar nicht empfohlen werden. Zwar existieren fachlich fundierte Empfehlungen (u. a. Jugendschutz, Medienpädagogik, Altersfreigaben), diese erreichen die Familien jedoch unkoordiniert oder zu spät.

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen und darzulegen, wie die Stadt Luzern jährlich eine niederschwellige, fachlich abgestützte Informationskampagne für Eltern sowie für Kinder und Jugendliche umsetzen kann.

Konkret soll geprüft werden:

1. Zentrale Informationsunterlagen an die Zielgruppen zu bringen
 - Übersicht, welche Games, Apps und Plattformen ab welchem Alter empfohlen sind
 - Klare Benennung von nicht empfohlenen Angeboten, insbesondere im Bereich Social Media
 - Klare Hinweise zu Mindestalter-Vorgaben (z. B. WhatsApp ab 13 Jahren) und Aufklärung zur kindlichen (Gehirn-)Entwicklung.
 - Empfehlungen zur zeitlichen Begrenzung, zu Bildschirmzeiten und zu altersgerechten Regeln im Alltag
 - Hinweise zu Risiken (zurzeit: In-App-Käufe, Lootboxen, Dark Patterns, Datenschutz)
2. Wie die Unterlagen adressatengerecht aufbereitet werden können
 - Separate, altersgerechte Informationen für
 - Eltern
 - Schüler*innen (Primar/Sek)
 - verständlich, kurz, praxisnah
 - digital und analog verfügbar
3. Wie und in welcher Form Eltern-Informationsabende organisiert werden können
 - mindestens ein jährlicher, analoger Informationsabend pro Schulhaus oder Quartier
 - fachlicher Input (Medienpädagogik, Prävention)
 - moderierter Austausch unter Eltern
 - Einbezug bestehender Fachstellen (z. B. Prävention, Schulsozialarbeit, Jugendanimation, Schulpsychologischer Dienst)

Eltern und Jugendliche sollen informiert, befähigt und gestärkt werden, verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen. Der Fokus liegt auf Orientierung, Prävention, Medienkompetenz und elterlicher Unterstützung. Die Aufgabe kann und soll nicht als implizite Aufgabe an Schulen und Lehrpersonen oder an die Quartierarbeit abgegeben werden, sondern explizit beauftragt und auch zusätzlich entschädigt werden.